

Tagsatzung Freiburg

für eine glaubwürdige Kirche



aufbrechen – verändern
– verantworten

Vortrag von Urs Brosi

Strategieprozess über die Kirchenbasis
50 Jahre nach der Synode 72

Samstag, 9. März 2019, 14.00 Uhr
Saal Abraham, Pérolles 38, Freiburg

Braucht die katholische Kirche in der Schweiz einen strategischen Input von der Kirchenbasis her? Genau 50 Jahre ist es her, dass einige bischöflichen Mitarbeiter eine gesamtschweizerische Synode angestossen haben. Es war ein föderaler Prozess, bei dem Gläubige, Priester und Bischöfe eines jeden Bistums für sich und alle gemeinsam für die Kirche in der Schweiz nach dem richtigen Weg in die Zukunft suchten. Der breite Einbezug der Kirchenbasis und die offene, ungeschönte Beratung waren damals ein Novum für die katholische Kirche.



Eine Bündelung aller Kräfte, um miteinander eine neue Gestalt der Kirche zu umreissen, scheint vielen Gläubigen auch heute wieder nötig. Mit Papst Franziskus stehen die Chancen für einen solchen synodalen Prozess auch wieder besser: Aufbrechen von Denkverböten, Bereitschaft zu vorsichtigen Veränderungen, Verschiebung von Verantwortung von Rom zu den Bistümern.

Im zweiten Teil blickt der Referent auf ein mögliches Thema, dem sich eine gesamtschweizerische Synode heute stellen müsste: Kirchliches Personal. Seit nunmehr gut 50 Jahren ist die Zahl der Priester rückläufig. Die Differenzierung in immer mehr kirchliche Berufe wie Katechet/in, Pastoralassistent/in, Jugendarbeiter/in hat den Rückgang lange Zeit zu kompensieren vermocht. Inzwischen fehlt der katholischen Kirche aber auch in diesen «Laien»-Berufen der Nachwuchs.



Urs Brosi, Theologe und Kirchenrechtler,
Generalsekretär der Kath. Landeskirche
des Kantons Thurgau